

# Studienchor

## LEIMENTAL

Künstlerische Leitung: Sebastian Goll

**Sonntag, 8. Sept. 2013, 11 Uhr**

## Chormatinee im Sprützhüsli Oberwil

An dieser Matinee anlässlich der Retrospektive „Lukas Döblin zum 80. Geburtstag“ singt der Studienchor Leimental ein kurzes Programm mit traditionellen Schweizer Liedern in teilweise neuen Chorsätzen von Sebastian Goll. Im Rahmen des Auftritts gelangt auch „Himmel und Erde“, Hans Feigenwinters Vertonung eines Gedichts von Hermann Hiltbrunner, zur Uraufführung.

Der **Studienchor Leimental** wurde 1988 von Max Ziegler in Oberwil gegründet. Seit 2004 wirkt Sebastian Goll als künstlerischer Leiter. Unter seiner Ägide stellte sich ein regelmässiger Konzertzyklus ein, unter anderem mit der Erstaufführung von Friedrich Theodor Fröhlichs Kantate „An Babels Strömen sassen wir da und weinten“, mit der ein Stück schweizerischen Musikerbes in die Öffentlichkeit geholt wurde. Derzeit studiert der Studienchor die Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach ein. Die Chorproben finden jeweils donnerstags statt. [www.studienchor.ch](http://www.studienchor.ch)



**Hans Feigenwinter** wurde am 13. Dezember 1965 geboren und besuchte die Schulen in Biel-Benken und Oberwil. Anschliessend studierte er Klavier an der Swiss Jazz School in Bern. Als Komponist und Pianist entwickelt er Instrumentalsongs, welche sich zwischen Improvisation und Komposition bewegen. Er unterrichtet an den Musikhochschulen Basel und Luzern. Von Hans Feigenwinter liegen zahlreiche CD-Veröffentlichungen bei altrisuoni, Musikszene Schweiz, Universal und Unit-Records vor. „Himmel und Erde“ entstand anlässlich des 25jährigen Jubiläums des Studienchors Leimental und ist Hans Feigenwinters erste Chorkomposition.



**Hermann Hiltbrunner** wurde am 25. November 1893 als Sohn des Dorfschullehrers Rudolf Hiltbrunner an der Schulgasse in Biel (seit 1972 Biel-Benken) geboren und starb am 11. Mai 1961 in Uerikon, Kanton Zürich. Sein Werk teilt sich auf in Lyrik, Erzählungen und Naturbeschreibungen. Das Gedicht „Herr der Stunde, Herr der Tage“ findet sich als Vertonung im reformierten Kirchengesangbuch wieder. Hermann Hiltbrunner hinterliess über vierzig Buchveröffentlichungen und gestaltete ungezählte Sendungen für „Radio Beromünster“. „Himmel und Erde“ erschien erstmals im Band *Schönheit im Kleinen – Betrachtungen in der Natur*, Zürich 1959.

Zeichnungen: Ernst Feurer-Mettler